

N_{min}-Werte und N-Düngebedarf im Frühjahr 2020 (DLR Westerwald - Osteifel)

Aktuelle N _{min} -Werte Landkreise Ahrweiler(AW), Cochem-Z.(COC), MY-KO(MYK)								N-Düngebedarf nach DüV-Vorgaben									
Stand: 26.02.2020 / Probenahme: 06.-12.02.2020																	
Hauptfrucht 2020	nach Vorfrucht	kg N _{min} -N/ha N in Bodenschicht						N-Bedarfswert kg/ha	bei Korn- ertrag dt/ha	N-Dünge- bedarf <u>ohne</u> Zu- bzw. Abschläge kg/ha	Zu- bzw. Abschläge pro 1 dt/ha kg/ha						
		Anzahl	0 – 30 cm	30 – 60 cm	Anzahl	60 – 90 cm	Summe										
W-Weizen	Raps, ZR, Ka	14	24	26	14	27	77	230	80	153	+ 1 / -1,5						
W-Weizen	Getreide	6	20	14	6	28	62	230	80	168							
W-Triticale	Getreide	10	20	12	10	12	44	190	70	146							
W-Roggen								170	70	126							
W-Gerste								180	70	136							
S-Gerste								2	22	12				34	140	50	106
Hafer								1	20	7				27	130	55	103
Körnermais															200	90	
W-Raps		6	17	8	6	6	31	200	40	169	+ 2 / -3						
Sonnenblume								120	30		-						
Zuckerrüben		4	30	21	4	20	71	170	650	99	+ 0,1 / -0,15						
Kartoffeln								180	450		+ 0,2 / -0,2						
Abschläge bei der Ermittlung des N-Düngebedarfs nach DüV								kg N/ha									
durch Vor- und Zwischenfrüchte:																	
Luzerne, Klee, Klee gras, Grünland, Dauerbrache, Rotationsbrache mit Leguminosen								20									
Raps, Körnerleguminosen, Zuckerrüben, Feldgras, Rotationsbrache ohne Leguminosen								10									
Leguminosen (abgefroren), Leguminosen im Herbst eingearbeitet, Futterleguminosen mit Nutzung								10									
N-Nachlieferung aus dem Bodenvorrat:																	
wenn Humusgehalt größer 4,0 %:								20									
N-Nachlieferung aus der organischen Düngung des Vorjahres																	
10 % der im Vorjahr ausgebrachten Menge an Gesamt-N								Berechnung									
Erläuterungen zur Düngeempfehlung:																	
<p>Winterraps: Je nach Bestandsentwicklung und Düngetermin die 1. N-Gabe etwas höher bemessen (60 %), da vielerorts die Bestände Mangelsymptome zeigen. Die 2. Gabe zügig, etwa 2 bis 3 Wochen später durchführen. Bei Einsatz von Stickstoffdüngern mit Nitrifikationshemmern den Düngezeitpunkt nicht so weit hinauszögern. Zur Verbesserung der Produktqualität sollte bei Winterraps (Ölgehalt) eine S-Gabe in Höhe von 40-50 kg/ha S vorgesehen werden.</p>																	
<p>Wintergetreide: Aufgrund des geringeren N_{min}-Vorrats und evtl bei späterem Andüngungszeitpunkt sollte die 1. N-Gabe bei Wintergetreide etwas höher als üblich bemessen werden. Die 2. N-Gabe sollte möglichst zeitnah zum eigentlichen Schossbeginn terminiert werden (BBCH 30/31), damit die Bestände unproduktive Seitentriebe in der Entwicklung noch ausreichend reduzieren können. Auf Standorten mit regelmäßiger Vorsommertrockenheit sollte die 3. N-Gabe zeitlich (BBCH 37/39) vorgezogen werden.</p>																	
<p>N-Obergrenzen nach der DüV unbedingt einhalten. Die Höhe der Düngermengen in der rechten Spalte sind auf das angegebene Ertragsniveau berechnet. Eigene Düngebedarfsrechnung durchführen und Zu- und Abschläge entsprechend vornehmen. Die Ergebnisse der landesweiten N_{min}-Untersuchungen sind auch im Internet-Portal „www.pflanzenbau.rlp.de/N_{min}“ veröffentlicht. (DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Abteilung Landwirtschaft, Verfasser, Datum)</p>																	